

Home > München > München > Kultur in München > Drittes Akademiekonzert unter Vladimir Jurowski i...

**Bayerisches Staatsorchester**

## Großer Klangkörper auf kleinstem Raum

9. Januar 2024, 13:28 Uhr | Lesezeit: 1 min



Vladimir Jurowski dirigiert das Bayerische Staatsorchester. (Foto: Wilfried Hösl)

**Drittes Akademiekonzert mit Werken von Schubert, Mozart und Odermatt unter Generalmusikdirektor Vladimir Jurowski im Nationaltheater: Im Anschluss erhält das Bayerische Staatsorchester zum elften Mal den Preis als "Orchester des Jahres".**

## Von *Andreas Pernpeintner*



Anhören



Merken



Teilen



Feedback



Drucken

Alle SZ-Produkte

*pldeuber@yahoo.de*

# Süddeutsche Zeitung



Meine SZ   SZ Plus   Ukraine   Israel   Bahnstreik   Politik   Wirtschaft   Meinung >



## SZ Rätsel Quartett

Vier Bilder, eine Gemeinsamkeit –  
wie schnell kommen Sie zur Lösung?

**Jetzt testen**

Süddeutsche Zeitung

Manche Blaskapelle, die etwas auf Tradition hält (das muss keine 501-jährige sein wie beim Bayerischen Staatsorchester), macht vor, wie man eine anständige Ehrung vornimmt: Nach dem Eröffnungsmarsch, würdig ins Konzert eingebettet, werden langjährige Mitglieder mit den verschiedenen Ehrennadeln dekoriert. Das Bayerische Staatsorchester bekommt im Rahmen seines Dritten Akademiekonzerts dieser Spielzeit zum bemerkenswert elften Mal den Preis als "Orchester des Jahres" der Zeitschrift "Opernwelt" verliehen - angehängt an den Schlussapplaus, als alles schon

Drittes Akademiekonzert unter Vladimir Jurowski im Nationaltheater - München 10.03.2024 12:34 auf Abschied eingestellt ist.

Einige Worte, eine Urkunde, ein kurzes Schulterklopfen der Musikerinnen und Musiker. Aus. Eine Ehrung als dramaturgische Antiklimax. Diesen Effekt muss man nach der Darbietung von Schuberts Sechster Symphonie erst einmal hinbekommen. Immerhin enthält diese Symphonie schöne Führungsaufgaben für die Holzbläser, insbesondere für die Flöten, die vorzüglich gespielt werden.



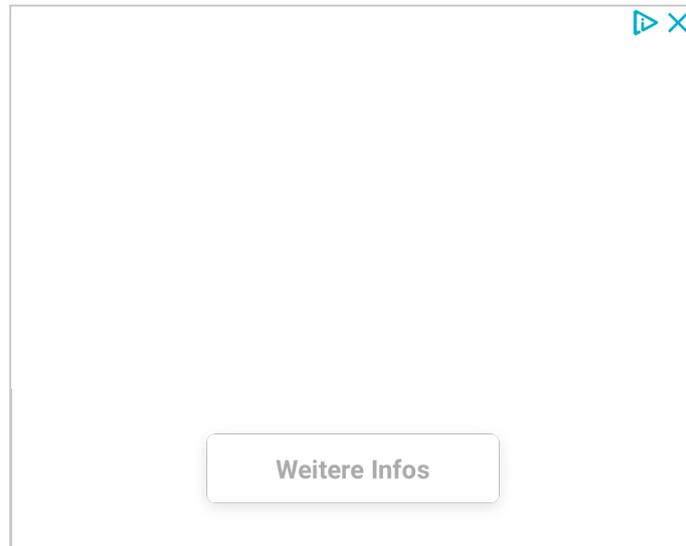
**Newsletter abonnieren**

## **München heute**

Neues aus München, Freizeit-Tipps und alles, was die Stadt bewegt im kostenlosen Newsletter - von Sonntag bis Freitag. Kostenlos anmelden.

Insgesamt aber ist es die erste Programmhälfte, aus der dieses Akademiekonzert seine Kraft zieht. Wunderbar Mozarts A-Dur-Symphonie KV 201. Das Orchester ist beinahe auf Kammerorchestergröße reduziert, mit minimaler Bläserausstattung. Und präzise wie ein Kammerorchester nimmt sich das Staatsorchester unter der überaus akkuraten Leitung seines Chefs Vladimir Jurowski das Werk vor.

ANZEIGE



Man verzichtet indes auf besonders blankpolierte Effekte, auf allzu markante Phrasierung, auf maximale Schlankheit des Klanges. Selbst in der recht kleinen Besetzung bleibt das Staatsorchester ein gewissermaßen großer Klangkörper, der in der Musik die klangliche Wärme sucht und findet. Das schließt keinesfalls aus, dass das Andante und das Menuett mit federleichtem Schritt charmant dargeboten werden und der Finalsatz mit deutlich ausgearbeiteten dynamischen Kontrasten auf kleinstem Raum sehr agil gespielt wird.

Der Höhepunkt aber ist die deutsche Erstaufführung von Gotthard Odermatts Hornkonzert op. 38. Solist Pascal Deuber hat 2021 den ARD-Wettbewerb gewonnen, und wie exquisit er seine Stimme intoniert, ist großartig.

Doch lebt dieses sehr eingängige Werk vor allem von seiner Instrumentierung, die durch den feinsinnigen Einsatz des Schlagwerks im Zusammenwirken mit Harfe und Celesta herrliche, mitunter zarteste Farben hervorzaubert. Immenser Applaus für Solist, Komponist und Orchester.

© SZ/by/chj - Rechte am Artikel können Sie [hier](#) erwerben.



Teilen



Feedback



Drucken

**SZPlus** Operetten-Album

## Ab ins *Chambre séparée*



Auf ihrem neuen Album widmet sich Diana Damrau der Operette. Das glückt ihr nicht 100-prozentig, wären da nicht Jonas Kaufmann und das Münchner Rundfunkorchester.

*Lesen Sie mehr zum Thema*

Kultur in München

München

Oper München

Konzerte München

Theater

Mehr zum Thema: Kultur in München